

**RS OGH 1979/1/24 110s162/78,  
100s126/84, 150s42/92, 140s2/01,  
110s62/11v**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 24.01.1979

## Norm

StGB §288 Abs2

## Rechtssatz

Ein in den Gesetzen nicht vorgesehener oder gar - etwa nach den §§ 226 Abs 1, 457 Abs 2 ZPO oder 170, 247 Abs 2 StPO - verbotener, eine Falschbekundung beinhaltender Eid ist zur Herstellung der Tatbildlichkeit nach dem Abs 2 des § 288 StGB ungeeignet.

## Entscheidungstexte

- 11 Os 162/78  
Entscheidungstext OGH 24.01.1979 11 Os 162/78  
Veröff: EvBl 1979/182 S 469 = JBl 1979,608 = RZ 1979/50 S 181
- 10 Os 126/84  
Entscheidungstext OGH 30.10.1984 10 Os 126/84  
Vgl auch; Veröff: EvBl 1985/66 S 309 = JBl 1985,508
- 15 Os 42/92  
Entscheidungstext OGH 17.12.1992 15 Os 42/92
- 14 Os 2/01  
Entscheidungstext OGH 08.05.2001 14 Os 2/01  
Vgl auch
- 11 Os 62/11v  
Entscheidungstext OGH 30.06.2011 11 Os 62/11v  
Auch; Beisatz: Durch eine falsche Beweisaussage unter einem gesetzlichen nicht vorgesehenen Eid wird nur der Tatbestand des § 288 Abs 1 StGB verwirklicht. (T1); Beisatz: Nach § 35 AußStrG 2005 findet eine eidliche Vernehmung eines Zeugen oder einer Partei – sofern nicht ausdrücklich gesetzlich angeordnet – nicht statt (hier: Verlassenschaftsverfahren). (T2)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1979:RS0096231

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

11.08.2011

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)